



Die Basis für die Sortenempfehlung der Kammer im Land sind die Landessortenversuche. Hier im Bild der Landessortenversuch Wintergerste in Loit

Ergebnisse der Landessortenversuche Wintergerste 2020

Gute Qualitäten und teils erfreulich gute Erträge

Die Wintergerste in Schleswig-Holstein hat im Jahr 2020 mit einer Anbaufläche von etwa 65.700 ha gegenüber dem Vorjahr um etwa 7 % abgenommen, bewegt sich aber weiterhin auf dem Niveau des langjährigen Durchschnittes. Damit bleibt die Bedeutung der Wintergerste in den Betrieben weiterhin hoch, da sie als früh räumende Frucht günstige Bedingungen für den Winterraps schafft und so auch fruchtfolge-technisch einem Stoppelweizen vorzuziehen ist. In den Landessortenversuchen sind für alle Naturräume in Schleswig-Holstein relevante Wintergerstensorten auf Ertrag, Qualität und agronomische Eigenschaften von der Landwirtschaftskammer geprüft worden. Die Ergebnisse und die daraus abgeleiteten Sortenempfehlungen werden im Folgenden dargestellt.

Das vergangene Anbaujahr war von Extremen geprägt. Im landesweit nassen Herbst 2019 konnten die frühen Saaten Mitte September noch unter günstigen Bedingungen bestellt werden, während ab Ende September ausgiebige Niederschläge die Bestellung verzögerten oder diese unter ungünstigen Bedingungen stattfinden ließen. Manche Saaten sind entsprechend spät erfolgt. Im kühlen Spätherbst haben sich auch die früh gesäten Bestände nicht überwachsen und im milden Winter, in dem es praktisch keine Vegetationspause gab, konnten sich auch späte und schwache Bestände bis

Übersicht 1: LSV Wintergerste – Relativerträge, Naturraum Marsch 2020

Ergebnisse aus Stufe 2⁽¹⁾

Sorte	Marschstandorte Schleswig-Holstein		Marsch gesamt mehrjährig ⁽²⁾
Versuchsstandort	Barlt	Sönke-Nissen-Koog	2015-2020
Bodenart/Ackerzahl	uL/75	uL/90	
rel. 100 = dt/ha	100,7	97,5	113,2
drei- und mehrjährig im LSV geprüft			
KWS Higgins (G)*	99	88	98
KWS Kosmos (G)*	100	104	99
KWS Orbit (G)*	99	90	99
Mirabelle (G)*	94	87	95
SU Jule (G)*	92	81	94
SY Galileo (G, H)*	108	110	103
Quadrige (G)	98	94	99
Pixel (G)	102	106	102
zweijährig im LSV geprüft			
Diadora (G)*	95	91	95
Jettoo (G, H)*	111	113	105
Journey (G)*	96	98	99
KWS Flemming (G)*	100	106	101
Melia (G)*	96	96	97
SU Laurielle (2G)*	95	94	98
Paradies (G, GV)*	97	98	100
SY Baracooda (G, H)*	107	110	101
einjährig im LSV geprüft			
Viola (G)*	100	112	105
KWS Memphis (2G)*	102	109	103
Esprit (G)*	105	108	105
Teuto (G)*	104	105	102
Finola	90	100	96
KWS Moselle (G, zz)	95	104	99
Bordeaux (G, zz)	103	115	103
GD 5 % (rel.)	6	8	-

⁽¹⁾ Stufe 2 mit ortsüblich-intensivem Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz, H = Hybride, G = Gelbmosaikvirusresistenz Typ 1, 2G = Gelbmosaikvirusresistenz Typ 1 und 2, GV = Resistenz gegen Gelberzwergungsvirus (Resistenzgen yd2), zz = zweizeilig, * Bezugssorten, ⁽²⁾ Berechnung nach Hohenheim-Gülzower Serienauswertung unter Einbeziehung weiterer Sortenprüfungen

zum Frühjahr relativ gut entwickeln. Durch starke Niederschläge im Februar war eine Befahrbarkeit oftmals nicht gegeben und frühe Düngungsmaßnahmen konnten erst später stattfinden. Teilweise hatten die Wintergerstenbestände ausgang Winter Stress durch Sauerstoffmangel infolge von Staunässe, insbesondere auf strukturbeeinträchtigten Böden.

Trockenheit nach Nässe

Ab Mitte März folgte auf die Nässe ein Wetterumschwung, und eine trockene, windige Witterung dominierte bis Ende April ohne nennenswerte Niederschläge. Dabei trocknete der Oberboden zügig aus, wodurch die Nährstoffverfügbarkeit für die Pflanzen gering war. Frühe Sorten und solche Bestände, die erst spät im März angedüngt werden konnten, hatten im April bereits einen erheblichen Nährstoffmangel. Viele Gerstenbestände haben daraufhin deutlich Triebe reduziert und nur eine geringe Bestandesdichte aufrechterhalten können. Für spätere Sorten hingegen kamen die Niederschläge und mit dem Wasser auch die Nährstoffe oftmals noch rechtzeitig. Hier gibt es regional allerdings deutliche Unterschiede in der Niederschlagsverteilung mit unterschiedlicher Wirkung auf die Gerstenbestände. In Verbindung mit heißen Tagen Mitte und Ende Juni schritt die Abreife zügig voran, aller-

dings wurde das Abtrocknen der Bestände Anfang Juli durch kühlere und feuchtere Witterung ausgebremst, sodass der Erntebeginn im langjährigen Mittel einzuordnen ist. Auch bedingt durch kühlfeuchte Witterung und Wind in den vergangenen Wochen der Abreife, war zur Ernte sortenabhängig die Strohstabilität reduziert, obgleich überwiegend kein Lager auftrat.

Aufbau der Landessortenversuche

Die Landessortenversuche sind in diesem Jahr erstmals zweistufig behandelt worden, analog zum Vorgehen in den Sortenwertprüfungen. In der Betrachtung wird hier ausschließlich auf die Stufe 2 (ehemals Stufe 3) eingegangen, die einen ortsüblich-intensiven Pflanzenschutz erfahren hat, um unter Gesunderhaltung das Leistungspotenzial der einzelnen Sorten abzuprüfen. Zur Einschätzung der Sortengesundheit wurden Boni-

turen der Krankheiten in der Stufe 1 (kein Fungizideinsatz, ansonsten wie Stufe 2) durchgeführt. Die

Düngung wurde in beiden Stufen nach verbindlicher Düngebedarfsermittlung durchgeführt. Ebenso

werden Herbizide und Insektizide nach Bedarf eingesetzt. Diese Umstellung des Versuchsdesigns wird



Trockenheit im April führte zum Austrocknen des Oberbodens und der Bildung von Schrumpfungsrissen. In diesem Praxisbestand im Kreis Rendsburg-Eckernförde war die Bestandesdichte kurz vor dem Ährenschieben deutlich zu gering. Fotos: Achim Seidel



**VIelfalt
DRISCHT
BESSER.**



Neugierig auf Feldtage?

Sortenschauen 2020 – ganz dicht dran und digital
www.saaten-union.de/sortenschauen – Jetzt reinklicken!



HYSEED HYBRIDROGGEN

SU PERFORMER. Europas größter Hybridroggen.
SU PIANO. Kurz und gesund zum Höchstertrag.
SU BENDIX. Low Input, high Output.

www.saaten-union.de

**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft



Zwergrost war in der Wintergerste wie im Vorjahr die dominierende Blattkrankheit. Die Wahl der richtigen Sorte kann dazu beitragen, den Fungizid-aufwand zu begrenzen.

Übersicht 2: LSV Wintergerste – Relativerträge, Naturraum Geest 2020

Ergebnisse aus Stufe 2⁽¹⁾

Sorte	Geest Schleswig-Holstein		Geest gesamt mehrjährig ⁽²⁾
	Schuby	Schafstedt	
Versuchsstandort	S/22-24	S/30	2015-2020
Bodenart/Ackerzahl	S/22-24	S/30	
rel. 100 = dt/ha	63,5	91,4	78,6
drei- und mehrjährig im LSV geprüft			
KWS Higgins (G)*	97	101	102
KWS Kosmos (G)*	101	100	101
KWS Orbit (G)*	99	98	99
Mirabelle (G)*	93	98	98
SU Jule (G)*	91	98	98
SY Galileo (G, H)*	103	104	103
zweijährig im LSV geprüft			
Diadora (G)*	94	94	96
Jettoo (G, H)*	107	102	101
Journey (G)*	104	96	101
KWS Flemming (G)*	107	104	103
Melia (G)*	93	98	98
SU Laurielle (2G)*	97	101	96
Paradies (G, GV)*	106	95	96
SY Baracooda (G, H)*	103	104	100
einjährig im LSV geprüft			
Viola (G)*	107	98	105
KWS Memphis (2G)*	95	101	99
Esprit (G)*	106	108	103
Teuto (G)*	98	100	101
Finola	89	89	93
GD 5 % (rel.)	6	10	-

⁽¹⁾ Stufe 2 mit ortsüblich-intensivem Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz, H = Hybride, G = Gelbmosaikvirusresistenz Typ 1, 2G = Gelbmosaikvirusresistenz Typ 1 und 2, GV = Resistenz gegen Gelbverzwergungsvirus (Resistenzgen yd2), * Bezugssorten, ⁽²⁾ Berechnung nach Hohenheim-Gülzower Serienauswertung unter Einbeziehung weiterer Sortenprüfungen

Übersicht 3: LSV Wintergerste – Relativerträge, Naturraum Östliches Hügelland 2020

Ergebnisse aus Stufe 2⁽¹⁾

Sorte	Östliches Hügelland Schleswig-Holstein			Hügelland gesamt mehrjährig ⁽²⁾
	Kastorf	Loit	Futterkamp	
Versuchsstandort	sL/52	sL/55-60	sL/60	2015-2020
Bodenart/Ackerzahl	sL/52	sL/55-60	sL/60	
rel. 100 = dt/ha	108,8	120,0	108,8	108,9
drei- und mehrjährig im LSV geprüft				
KWS Higgins (G)*	99	99	97	101
KWS Kosmos (G)*	96	101	102	98
KWS Orbit (G)*	100	99	101	100
Mirabelle (G)*	100	95	99	98
SU Jule (G)*	101	98	94	100
SY Galileo (G, H)*	107	103	105	103
SU Ellen (2G)	91	94	88	97
zweijährig im LSV geprüft				
Diadora (G)*	91	96	95	98
Jettoo (G, H)*	107	107	104	102
Journey (G)*	99	99	101	100
KWS Flemming (G)*	102	104	101	101
Melia (G)*	100	99	94	99
SU Laurielle (2G)*	94	99	97	98
Paradies (G, GV)*	96	98	102	95
SY Baracooda (G, H)*	101	103	103	102
einjährig im LSV geprüft				
Viola (G)*	97	105	105	103
KWS Memphis (2G)*	103	100	100	100
Esprit (G)*	102	106	100	102
Teuto (G)*	104	98	100	100
Finola	94	-	88	93
Toreroo (G, H)	-	95	-	99
GD 5 % (rel.)	7	6	3	-

⁽¹⁾ Stufe 2 mit ortsüblich-intensivem Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz, H = Hybride, G = Gelbmosaikvirusresistenz Typ 1, 2G = Gelbmosaikvirusresistenz Typ 1 und 2, GV = Resistenz gegen Gelbverzwergungsvirus (Resistenzgen yd2), * Bezugssorten, ⁽²⁾ Berechnung nach Hohenheim-Gülzower Serienauswertung unter Einbeziehung weiterer Sortenprüfungen

vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Regulierung und Reduzierung des chemischen Pflanzenschutzes notwendig. Zudem lassen sich so Daten aus anderen Versuchen, wie den Wertprüfungen, besser zur Abschätzung der Sortengesundheit mit verrechnen. Gleichzeitig wurde im Sinne einer höheren Datengüte die Anzahl der Wiederholungen in der wichtigen Stufe 2 erhöht.

Krankheitsgeschehen im Versuchsjahr

Hinsichtlich des Krankheitsgeschehens erwies sich in diesem Jahr abermals Zwergrost als die dominierende Pflanzenkrankheit. Andere Blattkrankheiten waren in diesem Frühjahr kaum von Bedeutung und entsprechend minimal bonitierbar. Zwergrost als bislang gut zu kontrollierende Blattkrankheit hatte in der hier dargestellten Stufe 2 keinen klaren

Ertragseffekt. In der Stufe 1 ohne Fungizideinsatz konnten deutliche Sortenunterschiede im Versuch bonitiert werden, die sich auch in der Einstufung nach Beschreibenden Sortenliste wiederfinden. Die Sorten mit dem geringsten Zwergrostbefall in diesem Jahr im Mittel über alle Standorte sind ‚SY Galileo‘, ‚Teuto‘, ‚Jettoo‘ und ‚KWS Flemming‘. Die Sorten mit dem stärksten Befall waren ‚KWS Higgins‘, ‚KWS Orbit‘, ‚Finola‘ und ‚KWS Kosmos‘.

„Frühreife“ hatten das Nachsehen

Das Ertragsniveau der Landesortenversuche (LSV) Wintergerste liegt insgesamt im guten Durchschnitt der Jahre. Es ist in Anbetracht des Witterungsverlaufes erfreulich. Die Kammerversuchsstandorte Kastorf und Futterkamp erreichten im Verrechnungsmittel der Sorten jeweils 109 dt/ha. Loit

als erfahrungsgemäß sehr starker Standort erreichte ein Niveau von 120 dt/ha. In der Marsch wurde ein Ertragsniveau von 101 dt/ha in Barlt und knapp 98 dt/ha im Sön-

ke-Nissen-Koog erreicht und auch Schafstedt mit 91 dt/ha schnitt zufriedenstellend ab. Lediglich am Sandstandort Schuby haben die Sorten trockenheitsbedingt die Be-

standesdichte stark reduziert, was sich in einem Ertragsniveau von knapp 64 dt/ha zeigte. Über alle Standorte hinweg haben überwiegend die Sorten mit Ertragseinbu-

ßen auf die trockene Frühjahrswitterung reagiert, die eine frühe Entwicklung und Reife aufweisen.

Sortenerträge in den Naturräumen

Die Erträge in den Versuchen für die verschiedenen Naturräume sind in den Übersichten 1 bis 3 dargestellt. Die Relativerträge der einzelnen Sorten an dem jeweiligen Standort aus diesem Versuchsjahr sind Momentaufnahmen, die die (diesjährige) Kombination aus Sorten, Standort und Jahr darstellen. Keineswegs lassen sich aus diesen Zahlen generelle Rückschlüsse auf die Leistungsfähigkeit der Sorten ziehen. Vielmehr ist eine längerfristige Betrachtung über eine größere Zahl vergleichbarer und benachbarter Standorte notwendig. Daher ist wie bereits im Vorjahr und auch von anderen Länderdienststellen praktiziert die Verrechnung nach Hohenheim-Gülzower Serienauswertung durchgeführt worden (siehe separate Erklärung im Kas-

Nach „Hohenheim-Gülzower Methode“ verrechnet Serienauswertung im zweiten Jahr

Bereits im zweiten Jahr werden die Landessortenversuche Wintergetreide mithilfe der Hohenheim-Gülzower Serienauswertung verrechnet. Durch diese Methode lässt sich für ein Anbaugbiet (laut Julius-Kühn-Institut für eine Kulturpflanzenart vergleichbare Boden-Klima-Räume) eine größere Anzahl von vergleichbaren Versuchen überregional und mehrjährig gemeinsam auswerten. Dabei werden auch Versuche aus benachbarten Gebieten gewichtet berücksichtigt. Verwertbare Versuche sind hierbei nicht nur Landessortenversuche,

sondern auch die vorgeschalteten, dreijährigen Wertprüfungen (Grundlagen der Sortenzulassung) sowie EU- oder Bundessortenversuche. Dieses Vorgehen lässt sowohl ein robusteres Ergebnis der Sorteneinschätzung als Basis für eine Sortenempfehlung als auch eine deutlich bessere Einschätzung von jungen Sorten zu, die neu im LSV geprüft werden. Gleichzeitig werden Einzelergebnisse von Einzelstandorten und -jahren in der Versuchsinterpretation nicht überbewertet. In der diesjährigen Verrechnung und Darstellung der Ergebnis-

se ist dabei ausschließlich die Intensitätsstufe 2 verrechnet und dargestellt. Die Sortenempfehlung basiert nun auf der neuen mehrjährigen und überregionalen Verrechnung, wobei Sorten schneller in die Empfehlung aufgenommen werden können. Für eine zweijährig im LSV geprüfte Sorte stehen so zum Beispiel insgesamt fünf Prüffahre zur Verfügung (drei Wertprüfungsjahre und zwei Jahre LSV). Gleichzeitig behalten ältere, bislang empfohlene und in der Praxis bewährte Sorten weiterhin ihre Anbauempfehlung.



Belkar™ Power Pack Arylex™ active

HERBIZID

Unkrautbekämpfung im Winterraps neu definiert

- Sehr breites Wirkungsspektrum
- Flexibler Anwendungszeitraum
- Niedrige Aufwandmenge
- Gezielte Anwendung im Nachauflauf



Hotline: 01802-316320

(0,06 €/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

ten). Auf diesem wesentlich robusteren Wert basiert auch die Einschätzung zur Sortenempfehlung der Kammer.

Qualitäten: Hektolitergewichte erreicht

Die im Versuch erzielten Qualitäten sind in der Übersicht 4 dargestellt. Es fällt in diesem Jahr auf, dass das geforderte Hektolitergewicht von 62 kg/hl an allen Standorten von allen, auch schwächer eingestuft Sorten sicher erreicht wurde. Grund hierfür dürften die langsamen Abreifbedingungen zum Ende der Kornfüllungsphase gewesen sein. Sehr gute Werte von 72 bis 73 kg/hl konnten in der Marsch von den dort geprüften zweizeiligen Gerstensorten ‚KWS Moselle‘ und ‚Bordeaux‘ erzielt werden. Zudem konnten diese



Wenige Tage vor der Ernte waren wie hier am Standort Barlt bereits viele Sorten deutlich in ihrer Strohstabilität beeinträchtigt. Halm- und Ährenknicken war vielfach zu beobachten.

beiden Sorten mit den bestehenden Sorten im Sortiment ertraglich gut mithalten.

Sortenempfehlung der Kammer

Die Sortenempfehlung basiert neben der langjährigen Ertragsleistung auch auf der Gesundheit, agronomischen und Qualitätseigenschaften der einzelnen Sorten. Demnach werden die Sorten in verschiedene Gruppen aufgeteilt.

- In der ersten Gruppe sind die klassischen Liniensorten, die alle eine Resistenz gegen das Gelbmosaikvirus Typ 1 aufweisen.
- In der zweiten Gruppe sind die doppelresistenten Sorten mit einer zusätzlichen Resistenz gegen das Gelbmosaikvirus Typ 2.
- In der dritten Gruppe werden die Hybridsorten geführt, die

Übersicht 4: Wintergerste LSV – Qualitäten, alle Naturräume

Sorte	Ergebnisse Stufe 2 ⁽¹⁾ Hektolitergewicht						
	Östliches Hügelland			Geest		Marsch	
	Kastorf	Futterkamp	Loit	Schuby	Schafstedt	Barlt	Sönke-Nissen-Koog
KWS Higgins (G)	69,8	68,5	69,6	66,6	68,0	69,6	69,0
KWS Kosmos (G)	68,0	68,0	69,5	67,4	67,3	68,8	69,4
Viola (G)	70,0	66,8	69,1	67,3	68,2	69,4	69,3
KWS Orbit (G)	69,8	68,7	70,1	66,2	68,1	69,8	69,7
Mirabelle (G)	70,8	68,6	70,9	67,2	68,9	70,5	70,0
SU Jule (G)	71,0	68,3	70,9	67,9	69,1	70,8	70,5
SY Galileo (G, H)	69,8	67,4	68,4	66,4	68,0	68,3	68,6
Diadora (G)	68,5	66,3	68,6	64,6	65,6	68,4	68,2
Jettoo (G, H)	69,8	67,8	68,8	65,6	67,8	69,6	69,1
Journey (G)	68,5	67,5	68,0	65,8	66,1	68,1	67,7
KWS Flemming (G)	71,4	68,7	70,3	67,6	69,2	70,5	69,7
Melia (G)	69,6	67,4	69,3	66,3	67,0	69,0	69,0
SU Laurielle (2G)	69,3	66,1	70,2	66,4	67,8	69,0	70,3
Paradies (G, GV)	68,0	65,5	67,2	66,2	65,2	67,6	67,6
SY Baracooda (G, H)	71,0	70,0	71,6	67,5	69,7	71,1	70,8
KWS Memphis (2G)	71,4	69,1	70,9	67,4	67,2	70,7	70,7
Esprit (G)	68,0	68,4	69,0	66,5	66,1	68,3	67,9
Teuto (G)	68,7	66,8	69,3	66,3	66,7	68,2	68,1
Torerroo (G, H)	-	-	69,6	-	-	-	-
Finola	69,2	65,6	-	66,2	65,9	69,4	68,4
SU Ellen (2G)	67,2	63,4	68,3	-	-	-	-
Quadriga	-	-	-	-	-	69,9	68,8
Pixel	-	-	-	-	-	70,1	70,2
KWS Moselle (zz)	-	-	-	-	-	72,2	72,9
Bordeaux (zz)	-	-	-	-	-	71,9	72,7
Mittel	69,6	67,4	69,5	66,6	67,5	69,6	69,5

⁽¹⁾ Stufe 2 mit ortsüblich-intensivem Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz, H = Hybride, G = Gelbmosaikvirusresistenz Typ 1, 2G = Gelbmosaikvirusresistenz Typ 1 und 2, GV = Resistenz gegen Gelbverzwergungsvirus (Resistenzgen yd2), zz = zweizeilige Wintergerste

Übersicht 5: Sortenempfehlung Wintergerste 2020 Schleswig-Holstein – Naturraum Marsch

Sorte	Liniensorten										gelbmosaikvirusdoppelresistente Sorten		Hybridsorten														
	KWS Kosmos (G)**	KWS Getreide	KWS Orbit (G)**	KWS Getreide	Quadriga (G)**	Secobira	Pixel (G)**	Hauptsäaten	KWS Flemming (G)**	KWS Getreide	Paradies (G, GV)**	DSV	Esprit (G)**	DSV	Viola (G)**	DSV	SU Laurielle (2G)**	Saaten-Union	KWS Memphis (2G)**	KWS Getreide	Galileo (G, H)**	Syngenta	SY Baracooda (G, H)**	Syngenta	Jettoo (G, H)**	Syngenta	
Ertrag relativ aus Stufe 2	99	99	99	102	101	100	105	105	98	103	103	101	105														
Sortenmerkmale*																											
Reife	m-sp	m	m-sp	m	m	m	m-sp	fr-m	fr-m	m-sp	m	m-sp	fr-m														
Pflanzenlänge	m	m	m-l	k	m-l	m-l	m-l	k	m	m-l	m-l	l	m														
Winterfestigkeit	o/+	k.A.	o	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.														
Standfestigkeit	o	o/+	o/+	o/-	o/+	o/-	o	+	+	o/+	o	o	m														
Toleranz gegen:																											
Halmknicken	o	o	o	o/-	o/+	o/-	o/+	o/+	o/-	+	o	o	o/+														
Ährenknicken	o/+	o/+	o	o/-	o/-	-	o/+	o/+	o/-	o	-	o/-	o/+														
Mehltau	o/+	o/+	+	o/+	o/+	o/+	o/+	-	o/+	o	+	+	o														
Netzflecken	o/+	o	o	o/-	o/+	o	o/+	o	o/+	o/+	o	o	o														
Rynchosporium	o/+	o/-	o/+	o/-	+	o/+	o/+	o	o/+	o/+	o	o/+	o														
Zwergrost	-	o/-	o/-	o/+	o/+	+	o	o/-	o	o	+	o/-	o														
Qualität																											
hl-Gewicht (kg/hl)	o	o/+	o/+	o	o/+	o	o/+	o	o	+	o	o/+	o														
Jahr der Zulassung	2015	2018	2014	2018	2019	2019	2020	2020	2019	2020	2018	2018	2018 (EU)														
Vermehrungsfläche in SH (in ha)																											
2018	244	0	42	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
2019	252	67	42	0	41	0	0	0	0	0	164	63	0														
2020	32	231	0	0	101	0	0	27	8	86	173	61	0														

H = Hybride, G = Gelbmosaikvirusresistenz Typ 1, 2G = Gelbmosaikvirusresistenz Typ 1 und 2, GV = Gelbverzwergungsvirusresistenz (Resistenzgen yd2), * Einstufung laut Beschreibender Sortenliste und eigenen Bonituren, ** voll empfohlen, *** vorläufig empfohlen

durch ihr Kompensationsvermögen und ihre Frohwüchsigkeit als spätsaatverträglich gelten.

Grundsätzlich gilt es zu beachten, dass bereits mehrjährig im Betrieb erfolgreich angebaute Sorten auch weiterhin ihre Anbauberechtigung besitzen und aufgrund bereits in den Vorjahren langjährig erzielter guter Ergebnisse in der Sortenempfehlung bleiben. Gleichzeitig können aber nicht mehr alle alten und immer noch anbaustarken Sorten in den Landessortenversuchen vertreten bleiben, da Kapazitäten für die Prüfung neuer, genetisch leistungsfähigerer Sorten benötigt werden.

Sortenempfehlung im Detail

Die Sortenempfehlungen für die einzelnen Naturräume in Schleswig-Holstein sind in den Übersichten 5 bis 7 dargestellt. Bislang und auch weiterhin empfohlen bleiben die Sorten ‚KWS Higgins‘, ‚KWS



Mitte Juni fiel am Standort Schuby die einjährig im LSV geprüfte Sorte ‚Viola‘ durch starke Anthocyan-Färbung der Grannen und den kurzen Wuchstyp auf.

Kosmos‘, ‚KWS Orbit‘ trotz des teilweise höheren Risikos für Zwergrost. Weiterhin empfohlen in der

Marsch sind ‚Pixel‘ und auch ‚Quadriga‘ als älteste Sorte im Prüfsegment. Zudem ist weiterhin die Sor-

te ‚SU Jule‘ im Östlichen Hügelland empfohlen. Die Sorte ‚Paradies‘ erhält durch ihre Eigenschaft der

Nach der Ernte ist vor der Ernte

Züchten ist unsere Mission: Mit starken Sorten schaffen wir die Basis für einen ertragreichen Getreideanbau.

Mit dem besten Weizen in die nächste Saison

Kashmir
Ertrag vom Feinsten

Filon
Der frühe Ertragstyp

Safari
Der Ertragsjäger

W-KFS 2/2020



Die Angaben zu den Sorten beruhen auf Ergebnissen der offiziellen Sortenversuche und/oder eigenen Erfahrungen. Da die Sortenleistung auch von den jeweiligen Umweltbedingungen abhängig ist, sind die Angaben nicht ohne Weiteres replizierbar.



Gelbverzwergungsresistenz mit guten Erträgen in der Marsch eine Empfehlung. Zudem ist neu in allen Naturräumen die Sorte ‚KWS Fleming‘, die durch gute Blattgesundheit auffällt, voll empfohlen. Vorläufig zum Testanbau empfohlen sind die Sorten ‚Esprit‘ und ‚Viola‘, die in allen Naturräumen in der mehrjährigen Verrechnung gute Erträge zeigten.

Die Bedeutung des Gelbmosaikvirus Typ 2 hat in den vergangenen Jahren weiter zugenommen und ist vor allem im Süden und Osten Schleswig-Holsteins von Bedeutung. Bei den doppelresistenten Sorten (mit Typ-2-Resistenz) bleiben weiterhin ‚SU Ellen‘ und ‚SU Laurielle‘ als frühere Sorten empfohlen. Die einjährig geprüfte Sorte ‚KWS Memphis‘ zeigte in allen Naturräumen gute Ergebnisse und wird damit zum Probeanbau empfohlen.

Um eine Vergleichbarkeit der Hybriden bei den Aussaatkosten annähernd herzustellen, wurde die Aussaatstärke gegenüber den Liniensorten um ein Drittel reduziert. Durch das hohe Bestockungsvermögen dieses Sortentyps lassen sich in der Praxis etwas spätere Saattermine realisieren, die Zeit geben, beispielsweise phytosanitäre Maßnahmen gegen Problemungräser im Herbst realisieren zu können. Auch in diesem Jahr haben die Hybriden insgesamt ein im Vergleich hohes Ertragsniveau erreicht, welches jedoch ebenso von den leistungsstärksten Liniensorten erreicht wurde. In der Empfehlung bleiben weiterhin die Sorten ‚SY Galileo‘ und neu die Sorte ‚Jettoo‘ in allen Naturräumen und die Sorte ‚Baracooda‘ in der Marsch und im Östlichen Hügelland.

Grundsätzlich sollte im Sinne der Risikoverteilung der Fokus auf

mehrfähig im LSV geprüften Sorten liegen. Um den Zuchtfortschritt hinsichtlich des Ertrages oder der Sortengesundheit zu nutzen, sollten jedoch auch neuere Sorten, die ein- oder zweijährig in den Landesortenversuchen als stark beurteilt

wurden, weiterhin ihre Berechtigung. Daher muss immer individuell auf die betrieblichen und eigenen Standortvoraussetzungen geblickt werden. Neben der Ertragshöhe spielen hier agronomische Eigenschaften wie Reifezeitpunkt, Gesundheit und Resistenz der Sorte, Standfestigkeit und Strohstabilität oder Qualitätsparameter eine mindestens ebenso wichtige Rolle und sollten zur Sortenwahl beachtet werden.

Achim Seidel
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-330
aseidel@lksh.de

FAZIT

Das Ertragsniveau in den Landesortenversuchen ist in diesem Jahr erfreulich gut, wobei nach dem Witterungsverlauf im Frühjahr besonders die früheren Sorten Schwächen im Ertrag zeigten. Für die Sortenwahl der diesjährigen Wintergerstenaussaat dienen die Ergebnisse aus den Landesortenversuchen und die daraus abgeleiteten Empfehlungen als Entscheidungshilfe. Dabei behalten ältere Sorten, die bereits erfolgreich im Betrieb angebaut

wurden, weiterhin ihre Berechtigung. Daher muss immer individuell auf die betrieblichen und eigenen Standortvoraussetzungen geblickt werden. Neben der Ertragshöhe spielen hier agronomische Eigenschaften wie Reifezeitpunkt, Gesundheit und Resistenz der Sorte, Standfestigkeit und Strohstabilität oder Qualitätsparameter eine mindestens ebenso wichtige Rolle und sollten zur Sortenwahl beachtet werden.

Übersicht 6: Sortenempfehlung Wintergerste 2020 Schleswig-Holstein – Naturraum Geest

Sorte	Liniensorten								gelbmosaikvirusdoppelresistente Sorten	Hybridsorten	
	KWS Higgins (G)** KWS Getreide	KWS Kosmos (G)** KWS Getreide	KWS Orbit (G)** KWS Getreide	KWS Fleming (G)** KWS Getreide	Journey (G)** IG Pflanzenzucht	Esprit (G)** DSV	Viola (G)** DSV	SU Laurielle (2G)** Saaten-Union		KWS Memphis (2G)** KWS Getreide	Galileo (G, H)** Syngenta
Ertrag relativ aus Stufe 2	102	101	99	103	101	103	105	96	99	103	101
Sortenmerkmale*											
Reife	m	m-sp	m	m	m-sp	m-sp	fr-m	fr-m	m-sp	m	fr-m
Pflanzenlänge	m-l	m	m	m-l	m-l	m-l	k	m	m-l	m-l	m
Winterfestigkeit	k.A.	o/+	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	o
Standfestigkeit	o/-	o	o/+	o/+	o	o	+	+	o/+	o	m
Toleranz gegen:											
Halmknicken	-/o	o	o	o/+	o	o/+	o/+	o/-	+	o	o/+
Ährenknicken	o	o/+	o/+	o/-	o	o/+	o/+	o/-	o	-	o/+
Mehltau	o/+	o/+	o/+	o/+	o/+	o/+	-	o/+	o	+	o
Netzflecken	o	o/+	o	o/+	o	o/+	o	o/+	o/+	o	o
Rynchosporium	o	o/+	o/-	+	o/+	o/+	o	o/+	o/+	o	o
Zwergrost	-	-	o/-	o/+	o/+	o	o/-	o	o	+	o
Qualität											
hl-Gewicht (kg/hl)	o/+	o	o/+	o/+	o	o/+	o	o	+	o	o
Jahr der Zulassung	2017	2015	2018	2019	2018	2020	2020	2019	2020	2018	2018 (EU)
Vermehrungsfläche in SH (in ha)											
2018	202	244	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2019	364	252	67	41	0	0	0	0	0	164	0
2020	265	32	231	101	0	0	27	8	86	173	0

H = Hybride, G = Gelbmosaikvirusresistenz Typ 1, 2G = Gelbmosaikvirusresistenz Typ 1 und 2, * Einstufung laut Beschreibender Sortenliste und eigenen Bonituren, ** voll empfohlen, *** vorläufig empfohlen

Übersicht 7: Sortenempfehlung Wintergerste 2020 Schleswig-Holstein – Naturraum Östliches Hügelland

Sorte	Liniensorten						gelbmosaikvirusdoppelresistente Sorten	Hybridsorten				
	KWS Higgins (G)** KWS Getreide	SU Jule (G)** Saaten-Union	KWS Orbit (G)** KWS Getreide	KWS Fleming (G)** KWS Getreide	Esprit (G)** DSV	Viola (G)** DSV		SU Ellen (2G)** Saaten-Union	SU Laurielle (2G)** Saaten-Union	KWS Memphis (2G)** KWS Getreide	Galileo (G, H)** Syngenta	SY Baracooda (G, H)** Syngenta
Ertrag relativ aus Stufe 2	101	100	100	101	102	103	97	98	100	103	102	102
Sortenmerkmale*												
Reife	m	m-sp	m	m	m-sp	fr-m	fr	fr-m	m-sp	m	m-sp	fr-m
Pflanzenlänge	m-l	m-l	m	m-l	m-l	k	m	m	m-l	m-l	l	m
Winterfestigkeit	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	o	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	o
Standfestigkeit	o/-	o/+	o/+	o/+	o	+	+	+	o/+	o	o	m
Toleranz gegen:												
Halmknicken	-/o	+	o	o/+	o/+	o/+	o/+	o/-	+	o	o	o/+
Ährenknicken	o	o/+	o/+	o/-	o/+	o/+	-/o	o/-	o	-	o/-	o/+
Mehltau	o/+	o/+	o/+	o/+	o/+	-	+	o/+	o	+	+	o
Netzflecken	o	o	o	o/+	o/+	o	o/+	o/+	o/+	o	o	o
Rynchosporium	o	o/+	o/-	+	o/+	o	+	o/+	o/+	o	o/+	o
Zwergrost	-	o	o/-	o/+	o	o/-	-/o	o	o	+	o/-	o
Qualität												
hl-Gewicht (kg/hl)	o/+	o/+	o/+	o/+	o/+	o	-/o	o	+	o	o/+	o
Jahr der Zulassung	2017	2018	2018	2019	2020	2020	2014	2019	2020	2018	2018	2018 (EU)
Vermehrungsfläche in SH (in ha)												
2018	202	46	0	0	0	0	216	0	0	0	0	0
2019	364	184	67	41	0	0	216	0	0	164	63	0
2020	265	312	231	101	0	27	150	8	86	173	61	0

H = Hybride, G = Gelbmosaikvirusresistenz Typ 1, 2G = Gelbmosaikvirusresistenz Typ 1 und 2, * Einstufung laut Beschreibender Sortenliste und eigenen Bonituren, ** voll empfohlen, *** vorläufig empfohlen